

Sportlandschaft für Menschen mit und ohne Handicap

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist eine von zehn Modellregionen in Deutschland für Projekt „MIA – Mehr Inklusion für Alle“.
09. Juni 2018 / 02:10 Uhr



Marco Pompe vom Rehasportverein Mühlhausen hat den Unstrut-Hainich-Kreis für die Teilnahme als Modellregion beworben. Foto: Alexander Volkmann

Landkreis. Wie können Menschen mit Behinderung in Sportvereine integriert werden? Eine Frage, der im Unstrut-Hainich-Kreis nachgegangen wird. Selbst wenn die Räumlichkeiten barrierefrei zugänglich sind, heißt das noch nicht, dass die Sportgeräte auch für Freizeitsportler mit Handicap taugen.

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist seit Januar dieses Jahres eine von zehn Modellregionen für das bundesweite Projekt „MIA – Mehr Inklusion für Alle“. Dieses führt der Deutsche Behindertensportverband, gefördert von der Aktion Mensch, durch. Die lokale Initiative „Ich lebe ohne Hindernisse“ (ILOH) des Rehasportvereines Mühlhausen hat sich erfolgreich für eine Teilnahme beworben. ILOH steht für gemeinsame Aktivitäten für Personen mit und ohne Handicap in Sport und Freizeit. „Wir haben damit das Ziel, Barrieren in Kommunen und Vereinen hinsichtlich Menschen mit Handicap abzubauen, damit Bewegung, Spiel und Sport künftig ortsnah und vielfältig für alle gestaltet werden können“, erklären Marco und Sven Pompe für das Projekt.

Damit dies gelingen kann, sind alle Menschen mit Behinderung im Unstrut-Hainich-Kreis aufgerufen, sich an einer Befragung zu beteiligen. Die startet am Montag, 11. Juni, und endet am 28. Juni.

„Mit den Rückmeldungen können wir die Bedarfe in unserer Gegend genauer ermitteln“, sagt Marco Pompe. Nach den Sommerferien sollen die Fragebögen ausgewertet werden. An der Teilnahme als Modellregion hängen 5000 Euro, die im Zusammenhang mit einer integrativen Sportveranstaltung genutzt werden können. Natürlich ist das Meinungsbild wichtig für die künftige Arbeit im Landkreis.

„Nicht zuletzt können Vereine davon profitieren, wenn sie behinderte Menschen in ihre Aktivitäten einbeziehen“, sagt Marco Pompe und meint die Förderungen für Umbauarbeiten oder die Anschaffung von Sportgeräten.

Der Fragebogen (Bearbeitungszeit etwa 10 Minuten) ist online unter www.unipark.de/uc/zielgruppen_mia zu finden, außerdem in Papierform bei den Kooperationspartnern, der Thüringen Therme in Mühlhausen, dem Kreissportbund Unstrut Hainich, dem Thüringer Behinderten-Reha Sportverband, dem Landratsamt (Stabsstelle Sozialplanung) sowie den Mühlhäuser Werkstätten für Behinderte.

Alexander Volkmann / 09.06.18